



Gemeinde Schönberg  
- Sozialausschuss -

Auskunft erteilt:  
Katrin Taubner

Schönberg/Holst.,  
13.02.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachstehenden sende ich Ihnen meine Stellungnahme/Erläuterungen seitens des Familienzentrums zu dem Werdegang des Projektes "Kita-Lotsen\*innen".

2017/2018 besuchten die Koordinatorinnen der Familienzentren im Kreis Plön eine mehrwöchige Schulung der AWO Kiel zur „Multiplikator\*in für das Projekt Kita-Lotsen\*innen“. Dieses Projekt lief bereits seit 2015 gut in den Kitas in der Stadt Kiel an und sollte daraufhin in ganz Schleswig-Holstein in die Fläche gebracht werden.

Nach vielen Überlegungen bzgl. der Umsetzung dieses städtischen Projekts auf den ländlichen Raum, führten drei der Koordinatorinnen Ende 2018 eine kreisweite Schulung mit 13 Teilnehmer\*innen mit Migrationshintergrund durch. Davon waren 2 aus dem Amt Probstei und 3 aus dem Amt Schrevenborn (zu diesem Zeitpunkt war das Familienzentrum in Schönberg für dieses Amt noch zuständig).

Als im März 2019 die Beschäftigung der Lotsen\*innen beginnen konnte, standen insgesamt noch 3 Lotsinnen in beiden Ämtern zur Verfügung. Sie wurden über das Modell „kurzfristig geringfügig beschäftigt“ bei der Gemeinde Schönberg unter Vertrag genommen. Die Finanzierung erfolgte zu 100 % aus Landesmitteln für Integrationsmaßnahmen von Familienzentren. Dieses Modell gibt vor, dass Beschäftigte nicht mehr als 70 Tage im Jahr tätig sein dürfen. Demnach konnten die Lotsinnen bis Ende November 2019 für 2 Tage in der Woche beschäftigt werden. Im Anschluss muss eine Anstellungspause von mind. 2 Monaten erfolgen.

In diesem Zeitraum unterstützten zwei Lotsinnen Einrichtungen im Amt Schrevenborn und eine Lotsin im Amt Probstei zwei Einrichtungen (Schülerbetreuung und die Kita der Johanniter „Strandpiraten“) an beiden möglichen Tagen wöchentlich. Weitere Kitas wie z.B. die ASB Kita Bullerbü fragten die Lotsin des Öfteren für gezielte Elterngespräche an. Ab August 2019 unterstützte die Kita-Lotsin zusätzlich eine Stunde wöchentlich den „Integrativen NähTreff“, ein Angebot des Familienzentrums im Haus der Integration II am Schönberger Strand.

Datei: n:\draebing\familienzentren\schönberg\2020\kita\_lotsin\begründung\_kita\_lotsin\_soz.ausschuss25.02.2020.docx

Seit Auslaufen der Verträge zum 30.11.2019 kann keine dieser Einrichtungen oder Angebote Unterstützung durch die Lotsinnen erhalten, obwohl dieses für ihren Alltag und die Kommunikation mit den ausländischen Familien immens wichtig wäre. Seit dem 01.01.2020 ist das Familienzentrum der Gemeinde Schönberg nur noch für den Bereich des Amtes Probstei zuständig, da der Kreis im Amt Schrevenborn ein zusätzliches Familienzentrum eingerichtet hat.

Von Schönberger Kindertagesstätten gab es bereits in diesem Jahr zwei Anfragen für Elterngespräche in zwei unterschiedlichen Kitas, die leider nicht stattfinden konnten bzw. bei denen auf die Hilfe aus dem Amt Probstei gewartet werden muss. Die Sprachmittler des Amtes sind in ihrer Tätigkeit für die Betreuung der Geflüchteten zuständig und nicht für Übersetzungstätigkeiten in den Kitas. In Ausnahmefällen übernehmen sie diese, sind aber dankbar für die Unterstützung durch die Kita-Lotsin.

Das bisherige Vertragsmodell ist sehr unflexibel und durch die Anstellungspausen unregelmäßig und somit nicht langfristig genug. Daher ist die Idee gewachsen, die Kita-Lotsin über eine 450,00€-Anstellung zu beschäftigen. Somit hätte die Lotsin ein regelmäßiges Einkommen und die Kitas mit den Familien im Amt Probstei ein dauerhaftes Angebot, bei dem die Wochentage und Einsatzzeiten flexibel nutzbar sind.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
gez.

- Katrin Taubner -